Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bildungspolitik : Jahrbuch d. Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren = Politique de l'éducation = Politica dell'educazione**

Band (Jahr): **63/1977-64/1978 (1978)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Vorwort / Avant-propos 9

Einleitung 11

I. Teil: Die Koordination von Lehrplänen

Zweck und bisherige Bestrebungen 13

1. Carlo Jenzer: Der Zweck von Koordination und Kooperation bei der Lehrplanentwicklung 15
1.1. Was nicht das Ziel der Koordination sein kann: ein schweizerischer Einheitslehrplan 15
1.2. Über die Nachteile isolierter kantonaler Lehrpläne 16
1.3. Warum ein Minimum an interkantonaler Koordination und Kooperation im Bereich der Lehrpläne notwendig ist 17
2. Bisherige Bestrebungen zur Lehrplankoordination 18
2.1. Eugen Egger: Vorbemerkungen 18
2.2. Eugen Egger, Emile Blanc: Die Koordination in der Westschweiz 19
2.3. Samuel Roller: Versuch einer kritischen Würdigung der Koordination in der Westschweiz 21
2.4. Eugen Egger: Weitere Ansätze der Lehrplankoordination 24
2.5. Diego Erba: Das Tessin und die Koordination der Lehrpläne 27

II. Teil: Die heutigen Volksschullehrpläne

Joseph Eigenmann und Carlo Jenzer
unter Mitarbeit von Beat Mayer und Ernst Preisig 29

1. Gesamtschweizerische Lehrplananalyse: ein unmögliches Unterfangen? 31
2. Die äußeren Merkmale heutiger Lehrpläne 32
2.1. Das Alter der Lehrpläne 32
2.2. Der Name der Lehrpläne 33
2.3. Die äußere Aufmachung 34
2.4. Der Umfang 34
2.5. Die Zahl der betroffenen Schuljahre 35
2.6. Die Sprache der Lehrpläne 35
3. Die strukturellen Merkmale heutiger Lehrpläne 35
3.1. Erster Typ: Die «klassischen», traditionellen Lehrpläne 36
3.2. Zweiter Typ: Der Lehrplan mit einem grundsätzlichen und einem praktischen Teil 37
3.3. Dritter Typ: Der Lehrplan mit operationalisierten Lernzielen 38
3.4. Vierter Typ: Der Lehrplan mit Richtzielen 39
4. Die zeitliche Beanspruchung der Schüler 40
4.1. Vorbemerkungen 40
4.2. Die zeitliche Beanspruchung des Primarschülers 40
4.2.1. Die Progression der Stundenzahl in der Primarschule 40
4.2.2. Die Zahl der Jahresstunden der Schüler in den ersten sechs Schuljahren 42

4.3. Die zeitliche Beanspruchung des Schülers auf der Sekundarstufe I . . . 43
4.3.1. Durch die Schullaufbahn bedingte Unterschiede . . . 43
4.3.2. Die Zahl der Jahresstunden im 7., 8. und 9. Schuljahr . . . 44
4.4. Die Unterschiede in der Stundenzahl zwischen Knaben und Mädchen . . . 46
4.5. Die Totalstundenzahl in der obligatorischen Schulzeit . . . 47
5. Fächerkanon und Inhalte des Unterrichts . . . 49
5.1. Die Verteilung der Inhalte auf die einzelnen Schuljahre . . . 49
5.2. Die Stundendotierung der einzelnen Fächergruppen . . . 50
5.2.1. Die ersten vier Schuljahre der Primarschule . . . 50
5.2.2. Die Sekundarstufe I: 7. bis 9. Schuljahr . . . 50
5.2.3. Die Bilanz nach neun Schuljahren . . . 52
6. Schlußbemerkung . . . 54

III. Teil: Funktion, Form und Inhalt künftiger Lehrpläne
Hans Stricker
unter Mitarbeit von Urs Isenegger, Bruno Santini und Uri Peter Trier 55

1. Funktion künftiger Lehrpläne . . . 57
1.1. Intrinsische Funktion des Lehrplanes . . . 58
1.2. Extrinsische Funktion des Lehrplanes . . . 59
1.3. Die Festlegung der Funktion eines Lehrplanes . . . 63
1.4. Lehrplanfunktionen in gegenseitigem Konflikt . . . 64
2. Form und Inhalt künftiger Lehrpläne . . . 65
2.1. Die Abhängigkeit der Lehrpläne von ihren Funktionen . . . 65
2.2. Lehrplantypen . . . 67
2.2.1. Rahmenrichtlinien (Lehrpläne im weiteren Sinne) . . . 67
2.2.2. Lehrpläne im engeren Sinne . . . 68
2.3. Elemente von Lehrplänen . . . 70
2.3.1. Leitideen . . . 70
2.3.2. Ziele . . . 72
2.3.3. Methodisch-didaktische Hinweise . . . 78
2.3.4. Methodische Angaben im Lehrplan und Lehrfreiheit . . . 80
2.3.5. Literatur, Hilfsmittel, Medien . . . 81
2.3.6. Unterrichtsevaluation . . . 82
2.3.7. Weitere Elemente von Lehrplänen . . . 82
2.4. Kompetenzen und Instanzen . . . 83
3. Vorschläge betreffend Minimalanforderungen an die Form von Lehrplänen . . . 84

IV. Teil: Die Entwicklung künftiger Lehrpläne 89
Anton Strittmatter

Vorbemerkungen . . . 91
1. Phasen der Lehrplanentwicklung . . . 92
2. Entscheidungsbereiche und Rahmenbedingungen in der Lehrplanentwicklung . . . 93
2.1. Projektziele . . . 93
2.2. Nutzbare Theorien . . . 94
2.3. Verfahrensprinzipien . . . 94
2.4. Bedingungen im Projektfeld . . . 95
3. Entscheidungsfragen bei der Planung eines Lehrplanprojekts . . . 95
3.1. Liste von Entscheidungsfragen . . . 96

3.2. Vielfalt der Planungsgrößen als Koordinationshindernis? 100
4. Gedanken zu einigen Verfahrensprinzipien für die Lehrplanentwicklung 100
4.1. Lehrplanentwicklung als Teil einer umfassenden Schulentwicklung 101
4.2. Entscheidungsfindung 101
4.3. Informationspolitik 102
4.4. Arbeitsteilige Projektorganisation 104
4.5. Lehrplanentwicklung und Lehrerfortbildung 105
4.6. Evaluation der Lehrpläne 105
5. Die Mitarbeit der Wissenschafter und Lehrer an der Lehrplanentwicklung 107
5.1. Der Beitrag der Wissenschafter 107
5.2. Die Mitarbeit der Lehrer 109
6. Das Verhältnis von Lehrplanentwicklung und Lehrmittelbeschaffung 112
7. Lehrplanentwicklung auf verschiedenen politischen Ebenen 114
7.1. Spezielle Überlegungen zur Lehrplanarbeit auf den verschiedenen politischen Ebenen 114
7.2. Das Zusammenspiel der verschiedenen Arbeitsebenen 117
8. Vorschläge zum Verfahren der Lehrplanentwicklung und zur Zusammenarbeit der Kantone 119
8.1. Allgemeine Vorschläge zum Verfahren der Lehrplanentwicklung 119
8.2. Spezielle Vorschläge zur Zusammenarbeit der Kantone 121

Anhang

Tabellen 236
Bibliographie 254
Die Verfasser dieses Bandes 258